
KENNZEICHEN



Liebe Mitglieder des Trabantclub Schweiz Liebe Trabi-Freunde



Zu Beginn des neuen Vereinsjahres 2008 unter dem neugewählten Präsidenten Reinhard Müller und mir als Vizepräsi-

denten möchten wir euch unser neues Clubmagazin „Kennzeichen DDR“ vorstellen.

Als Ergänzung zu unserer beliebten Homepage trabantclub.ch möchten wir euch auch in Zukunft über bevorstehende Aktivitäten unseres eigenen Clubs, aber auch über die anderer befreundeter Vereine informieren. Aufgrund des sehr erfolgreichen Vereinsjahres 2007 mit dem Höhepunkt „1. Internationales Trabanttreffen Schweiz“ in Hüntwangen haben wir uns im In- und Ausland einen hervorragenden Ruf erarbeitet, neue wertvolle Kontakte geknüpft und schon bestehende Verbindungen weiter vertiefen können. Diesen guten Ruf gilt es zu erhalten, zu festigen und kontinuierlich auszubauen. Unser erfolgreiches Treffen 2007 hat

auch in der breiten Öffentlichkeit einen tollen Eindruck hinterlassen wie unzählige Reaktionen gezeigt haben. Nicht zu vergessen die überaus zahlreichen positiven Berichterstattungen in den Medien im In- und Ausland. Ein grosses Ziel wird es sein eine Neuauflage „2. Internationales Trabanttreffen Schweiz 2012“ in vier Jahren durchzuführen. Darauf freuen wir uns jetzt schon!

„Kennzeichen DDR“ soll in erster Linie über Aktivitäten in der „Trabi-Szene“ berichten, möchte aber auch ein Forum sein für seine Mitglieder. Anregungen, Informationen aller Art oder auch Reiseberichte einzelner Mitglieder des Clubs sollen publiziert werden - eine Art „Kessel Buntes“ in Form einer abwechslungsreichen Lektüre für zwischendurch oder unterwegs.



Das Thema „Trabant“ bietet natürlich eine schier unerschöpflich grosse Vielfalt an interessanten Geschichten, nicht nur in Bezug auf unser geliebtes Fahr-



zeug. Ein wenig einfließen soll auch die Alltagskultur der ehemaligen DDR. Eine Kultur die doch bei genauerem Hinsehen so vielfältig und bunt, kurios, traurig und amüsant gewesen ist. Für viele von uns aber vielleicht doch weitgehend unbekannt und fremd. Um nochmals die Idee des „real existierenden Sozialismus“ aufzugreifen soll der völkerverbindende Kleinwagen der DDR alle Fans von nah und fern auch in Zukunft vereinen um unser gemeinsames Hobby zu pflegen, gemütlich

zusammen zu sein und auf Ausfahrten eine Menge Spass zu haben! Wir sind sicher, dass es uns gelingen wird mit eurer Mithilfe auch weiterhin ein schönes und abwechslungsreiches Vereinsprogramm zu gestalten. Auf eure Anregungen und Ideen freuen wir uns genauso wie auf unsere gemeinsame Frühlingsausfahrt.

Wir wünschen euch allen ein gutes und erfolgreiches 2008, allzeit gute Fahrt und viel Lebensfreude mit dem Trabi.

Herbstausfahrt 2007

Am 6. Oktober besammelte man sich bei Kaffee und Gipfeli in der Händli-Garage in Spreitenbach, welche in einem kleinen Festakt zu einer „im Wettbewerb der Trabant-Vertragswerkstätten ausgezeichneten“ ernannt wurde.

Nach ein paar Kilometern Autobahnfahrt fanden wir uns schon auf deutschen Landstrassen wieder, welche uns auf den Gehrenberg führten. Am Hammerhof schliesslich gönnten wir uns und unseren Fahrzeugen eine Pause und genehmigten uns Getränke und eine „Ofele“ oder „Dinnele“.

Der Tag sollte in Wollegg ausklingen, nachdem wir dort das sehr interessante und älteste private Automobilmuseum Deutschlands, vom Fritz B.

Busch zu Gemüte geführt hatten.

Selbst am Nationalfeiertag der DDR am 7. Oktober liessen wir unsere Trabis nicht zur Ruhe kommen. Sie transportierten uns nach Unteruhldingen, wo wir ein paar Jahre in die Pfahlbau- und mancher in seine Schulzeit zurückversetzt wurden.

Einige zogen es vor, diese Vorstellung etwas früher als geplant zu verlassen und sich noch an einem Getränk im nahe gelegenen Gasthof zu laben.

Da unsere Trabis mehrheitlich Nichtschwimmer sind, zogen wir es vor, uns zwischen Meersburg und Konstanz von der Fähre transportieren zu lassen.

Unsere Aktivitäten wurden von Matthias und Reinhard fotografisch festgehalten.

Ruedi wird mit dem Titel Vertragswerkstätte ausgezeichnet.



Alle Teilnehmer an der Herbstfahrt 2007 auf dem Gehrenberg.



Fingerzeig!

Liebe Trabantclubmitglieder

Kommunikation begleitet uns durch das ganze Leben. Schon als Buschi signalisieren wir mit lautem Geschrei der Mutter den nagenden Hunger oder die nassen Windeln die unsere empfindliche Haut am Hintern reizen. Später dann, in der Schule, suchen wir nach den richtigen Worten um der Lehrerin glaubhaft zu erklären weshalb wir zu spät in die Schulstunde kommen. In der Pubertät stolpern wir über die eigenen Sätze beim Versuch einem Mädchen klar zu machen wie sehr man sie mag, sie hat es einfach noch nicht bemerkt. Die Ausreden, wieso es nicht zum Abendessen nach Hause greicht hat kennen wir alle, nur die liebevolle Gattin runzelt gefährlich die Stirn. Die Kommunikation zu pflegen gilt auch im Trabantclub Schweiz. Dafür benützen wir heute den Computer. Nicht nur E-Mails können wir mit diesem Medium versenden. Neu haben wir einen Schreib- oder Gesprächs-

raum für die Mitglieder des Trabantclub Schweiz eröffnet. Über das Pappenforum können wir miteinander kommunizieren. In diesem Forumsteil haben nur Mitglieder des Trabantclub Schweiz Zutritt. Der Einstieg geht über ein Passwort das sich jeder selber aussuchen kann.

In diesem Forum können freudige Ereignisse angekündigt werden. Fragen nach der Teilnahme an einem Treffen oder Fragen technischer Art werden besprochen. Jeder Leser, der eine Meinung zu einer Frage hat, kann sich äussern. So findet sich die richtige Lösung schnell.

Diese Kommunikationsmöglichkeit steht jedem Mitglied mit Internetanschluss offen. Unser Webmaster, Philip Hostettler, gibt euch gerne Auskunft und hilft beim Einstieg ins Clubforum des Trabantclub Schweiz.

Wir lesen voneinander.
Herzliche Grüsse
Reinhard

Reise nach Anklam

Ein Höhepunkt im internationalen Trabi-Veranstaltungskalender 2008 war sicher das 14. Internationale Trabi-Treffen auf dem Flugplatz-Gelände in der Hansestadt Anklam in Mecklenburg-Vorpommern. Vom 30. April bis 4. Mai organisierte der „Trabbi-Buggy-Club 93 e.V.“ als Veranstalter diesen Grossanlass im äussersten nord-östlichen Zipfel der Republik. Es gilt nach dem I.T.T. von Zwickau als zweitgrösstes Trabi- und IFA-Treffen überhaupt. Das diesjährige 14. Trabi-Treffen in der Geburtsstadt von Otto Lilienthal war zu-

dem auch ein ganz besonderes, denn dieses Jahr stand der Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde auf dem Programm! Zusammen mit dem „Trabi Team Thüringen Weimar Land e.V.“ als Initiator stand die „Längste Trabi-Schlange der Welt“ auf dem Programm. Im Vorfeld der sehr aufwändigen Planung profilierte sich Dieter Pemsel vom Team Thüringen in eindrucksvoller Weise. An dieser Stelle gebührt ihm und seinen Helfern schon mal unsere grosse Anerkennung für die geleistete Arbeit!

Kurz vor dem Verlad der Autos auf die Eisenbahnwagons.

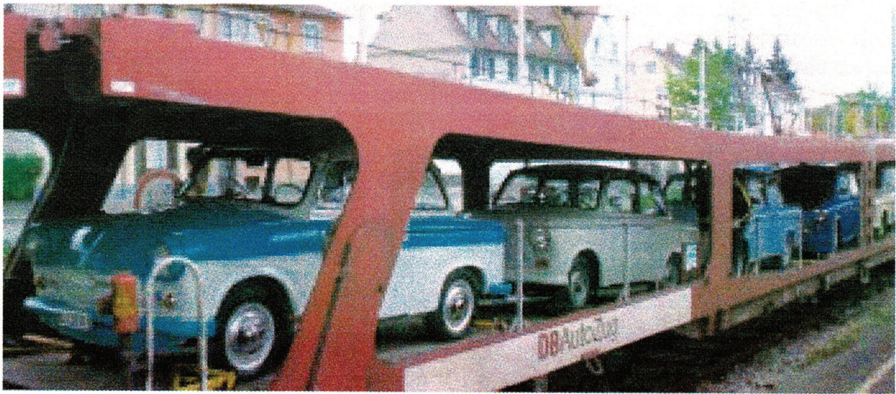


Seit dem letztjährigen Treffen in der Schweiz verbindet uns mit dem Team Thüringen eine besonders enge und freundschaftliche Beziehung und schon früh stand für den Trabantclub Schweiz fest, dass wir uns an diesem Anlass beteiligen werden. Für das Projekt „Reise nach Anklam“ konnten schliesslich fünf Schweizer Trabis mobilisiert werden und so machten sich am 1. Mai

Reinhard Müller, Patrice Meister, Markus Ruf, Hansruedi Grädel und Markus Schönmann mit ihren Fahrzeugen auf die Reise, unterstützt und begleitet von ihren jeweiligen Partnern sowie Mitglied Marc Vollmer.

Wir haben uns aus verschiedenen Gründen dazu entschlossen für die erste Etappe nach Deutschland den Autotourzug der Deutschen Bahn in Anspruch zu nehmen. Am Abend des 1. Mai wurden unsere fünf Trabis in Lörrach verladen, die achtköpfige „Mannschaft“ machte es sich in den Schlaf- und Liegewagen gemütlich und so konnte die Reise endlich beginnen. Gut erholt und vollzählig sind wir am frühen Morgen des 2. Mai in Hamburg-Altona angekommen. Vor uns lag nun eine über 300 Kilometer lange Autofahrt. Ueber Lübeck, Wismar, Rostock und Greifswald genossen wir eine unbeschwerliche Fahrt bei strahlend schönem Wetter, immer begleitet von verdutzt stauenden Blicken anderer Verkehrsteilnehmer! Gegen Abend sind wir wohlbehalten in Anklam angekommen, unsere Trabis haben hervorragende Arbeit geleistet! In unserer „1A-Pension“, ein übrigens geschichtsträch-

Alle Trabis sind sorgsam verladen und für die grosse Fahrt vorbereitet.



tiges ehemaliges Lazarett aus dem Jahre 1904, sollten wir die nächsten zwei Tage, bzw. Nächte, verbringen. Unsere Fahrzeuge haben wir noch am selben Abend auf das Festgelände auf den Flugplatz gefahren wo bereits eine richtige „Zeltstadt“ entstanden ist. Wir haben ein buntes Treiben vorgefunden. Hunderte von Ost-Fahrzeugen konnten bestaunt werden, unzählige Wohnwagen vermischten sich mit Teilehändlern, Festzelten und fröhlich campierenden Menschen aus nah und fern.

Unsere Ankunft blieb natürlich nicht unbemerkt und sogleich gesellten wir uns zu den Teilnehmern. Viele bekannte Gesichter haben wir seit Hüntwangen wiedergesehen. Auch unsere weitgereisten Schweizer Trabis wurden bestaunt und anerkennend willkommen geheissen!

Der Samstag stand dann im Zeichen der bevorstehenden grossen Ausfahrt. Diese sollte uns ca. 40 Kilometer durch die wunderschöne Landschaft führen. Dies war gleichzeitig auch der Startschuss zur „Längsten Trabi-Schlange“ der Welt. Allein die Aufstellung der Fahrzeuge in die Kolonne dauerte seine Zeit. Wir Schweizer haben die Zeit genutzt uns den neugierigen Fragen der Presse zu stellen und uns mit unseren Trabis fotografieren zu lassen.

Kurz nach Mittag war es dann endlich soweit. Der Konvoi setzte sich unüberhörbar und unübersehbar in Bewegung! Begleitet von jubelnden und uns zuwinkenden Menschen am Strassenrand führte uns die Ausfahrt durch liebevolle Landschaften, blühende Rapsfelder, mächtige Alleen und verschlafene Dörfer. Unsere im Fahrtwind wehenden Schweizer Fähnchen verfehlten ihre Wirkung nicht und so mancher stauende Blick begleitete uns während dieser wundervollen Fahrt!

Nach Mitteilung des Veranstalters be-

teiligten sich 415 Trabis an dieser „Weltrekord-Ausfahrt“, damit dürfte der Weltrekordversuch als gelungen betrachtet werden – eine offizielle Bestätigung ist aber zum jetzigen Zeitpunkt noch ausstehend.

Am späteren Nachmittag des 3. Mai wurden auf dem Flugplatz von Anklam noch die verschiedenen Preisträger der diversen Wettbewerbe ausgezeichnet. Beim gemütlichen Zusammensein bricht dann unwiderruflich das Ende dieses Grossanlasses an, zu später Stunde beendet ein imposantes Feuerwerk das offizielle „14. Internationale Trabi-Treffen 2008“ von Anklam!

Der Sonntag Morgen steht ganz im Zeichen des allgemeinen Aufbruchs.

Auf dem Flugplatz-Gelände werden die Zelte sorgsam eingepackt, alle Fahrzeuge auf die Heimfahrt in alle Himmelsrichtungen vorbereitet und ganz allmählich leert sich das Festgelände. Die letzten Teilnehmer geniessen noch ihr Frühstück in der Morgensonne und hie und da liegen sich die Men-



schen in den Armen, verabschieden sich und freuen sich auf ein baldiges Wiedersehen irgendwo bei irgendeinem der vielen Trabi-u. IFA-Treffen 2008. Auch für uns Schweizer heisst es nun an die Rückfahrt nach Hamburg zu denken, die Autos werden nochmals vollgetankt, die verschiedenen nötigen und „unnötigen“ käufli-

chen Errungenschaften und Ersatzteile verstaut und los geht's!
Wie auch wir selber haben anscheinend Tausende von Automobilisten ein erholsames Wochenende an der Ostseeküste verbracht. Kurz vor Hamburg geraten wir in einen der berühmtesten „Mega-Staus“. Im Schritttempo schleppen sich die fünf Trabis auf der Autobahn Richtung Verladebahnhof Hamburg-Altona. Rechtzeitig und vollzählig erreichen wir schlussendlich dennoch unser Ziel. Die Zufahrt Richtung Schweiz kann beginnen!

Ein erfolgreiches und eindrückliches Wochenende liegt nun hinter uns. Die drei tollen Tage in Mecklenburg-Vorpommern werden wir bestimmt nicht vergessen. Die Mühe hat sich gelohnt, die Trabis haben wacker durchgehalten und uns alle sicher und wohlbehütet nach Hause gebracht. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Abenteuer mit unserem geliebten Trabant!

**Patrice Meister für den
Trabantclub Schweiz**

Wir warten auf das Startsignal zum Weltrekord und um die 40 Kilometer rund um Anklam unter die Räder zu nehmen.



13. Trabi-Treffen Weimar-Süßenborn vom 24. - 25. Mai 2008

Thüringen - zu diesem Stichwort fielen ehemaligen DDR-Bürgern laut einer damaligen Umfrage „Klöße“, „Wald“ und „Rostbratwurst“ ein, in dieser Reihenfolge. Heute, 19 Jahre nach der Wiedervereinigung, machten sich Mitglieder des Trabantclub Schweiz auf die Reise nach Thüringen zum 13. Trabi-Treffen des Trabi Team Thüringen-Weimar Land e.V.

Am 23. Mai starteten Präsident Reinhard Müller (Trabant P60), Sepp Geser

Das eigentliche Trabi-Treffen in Weimar-Süßenborn begann am Samstag früh mit eitel Sonnenschein und allgemein guter Stimmung. Allmählich füllte sich das Gelände mit mehr und mehr Trabis aber auch mit zahlreichen anderen „Schmuckstücken“ osteuropäischer Fahrzeughersteller. Hier und da entdeckte man gepflegte Wartburgs, Barkas, Ladas und sportlich aufgepeppte Skodas.

Der Höhepunkt des Tages war bestimmt die Rallye „Rund um den Ettersberg“. Jeder Teilnehmer erhielt eine am Fahrzeug anzubringende



Montieren der Startnummer als Vorbereitung zur Rallye „Rund um den Ettersberg“

(Trabant 601 samt Anhänger) und Patrice Meister (erstmalig mit Wartburg Tourist) von Basel Richtung Weimar, begleitet von Reinhard's Freunden Pippo und Beat. Die knapp 800 Kilometer Autofahrt bestanden unsere Fahrzeuge erwartungsgemäss ohne Schwierigkeiten, bis kurz vor Weimar spielte sogar das Wetter mit. Ein abendliches Gewitter hiess uns in der ehrwürdigen Goethe- und Schiller-Stadt Weimar willkommen!

„Startnummer“ sowie eine detaillierte Streckenführung. Die auf knapp 80 Kilometer angesetzte Strecke wurde jeweils unterbrochen von einzelnen Wertungsprüfungen und Mittagessen im Freien. Das letzte Teilstück der Orientierungsfahrt führte am Schloss Hotelstedt und der „Mahn- und Gedenkstätte Buchenwald“ vorbei zurück nach Weimar-Süßenborn. Der Nachmittag stand ganz im Zeichen

von „sehen und gesehen werden“. Auf dem Festgelände konnten alle Fahrzeuge nochmals in aller Ruhe bestaunt werden, ein paar witzige Showeinlagen trugen insgesamt zu einer tollen Atmosphäre bei und auch der obligate Ersatzteilmarkt zauberte auf so manches Trabi-Fahrer-Gesicht ein zufriedenes Lächeln!

Die Bekanntgabe der diversen Auszeichnungen am späten Nachmittag bescherte uns Schweizern einen wahren „Pokal-Regen“! Präsident Reinhard Müller „erntete“ einen von der KFZ-Innung Weimar verliehenen Pokal für den schönsten Trabi, Sepp Geser erhielt



den Pokal für die weiteste Anreise so wie einen imposanten Pokal für das „schönste Gespann“ Trabant mit Anhänger. Bravo!

Die Abendunterhaltung bestritt die ebenfalls angereiste Baselbieter Rockgruppe „The Dirtons“, seit dem „1. I.T.T. Hüntwangen 2007“ dem einen oder andern eine wohl bekannte Formation. Ihre Coverversionen von „Alperose“ oder Mani Matters „Hemmige“ versetzten das anwesende Publikum in Extase und verleitete zu tosendem Applaus für unsere Schweizer Jungs!

Die Rückfahrt in die Schweiz am Sonntag verlief reibungslos. Wieder durften wir ein tolles Trabi-Treffen bei Freunden genießen, es wäre schön den einen oder anderen Schweizer Trabifahrer zu motivieren das nächste Mal doch einfach mitzufahren...

Patrice Meister für den Trabantclub Schweiz



Zwei Fachleute beim angeregten Gespräch über den Trabant im allgemeinen und das Coupé P70 (Jg. 1957) im besonderen.

Treffen und Termine 2008

Juli 2008

04.-06.7.

7. Ostblocktreffen

Pütnitz/Mecklenburg-Vorpommern

www.technikverein-puetnitz.de

12. 7.

Ausfahrt zum Hallwilersee mit
anschliessendem traditionellem
Güggeli-Schmaus.

Mit Hans Keigel

18.-20.7.

6. Trabant- und IFA-Treffen
Halle-Oppin/Sachsen-Anhalt

www.trabantfreunde-hallesaalkreis.com

18.-20.7.

5. Trabant- und IFA-Treffen
Cossebaude/Sachsen-Anhalt

www.trabant-freunde-cossebaude.de

August 2008

29.-31.8.

OMMA Magdeburg/Sachsen-
Anhalt

www.ifa-freunde-sachsen-anhalt-ev.de

September 2008

12.-14.9.

10. Trabi-Treffen

(10 Jahre Trabant Team Freital e.V.)

www.trabiteam-freital.de

20.-21.9.

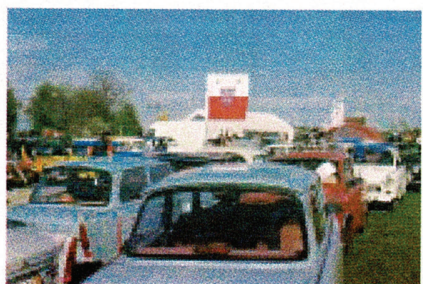
Herbstausfahrt des Trabantclub
Schweiz www.trabantclub.ch

Oktober 2008

04.10.

Garagetag Trabantclub Schweiz,
bei Walter Isler in Wängi, als
Instruktor Peter Melzer

Impressionen vom 14. Trabanttreffen Flugplatz Anklam



Sommerplausch bei Ruedi und Renate

13.00 Uhr, Samstag 21. Juni, bei Ruedi Frick auf dem Garageareal starteten 11 Piaggio-Dreirad und 10 Trabis zu einer kleinen Ausfahrt. Ruedi und Renate Frick hatten zum Sommerplausch geladen. Dieses Jahr sind die Mitglieder des APE-Clubs Schweiz mit dabei. Wie die Trabis mit 2-Takt-Motoren ausgerüstet, tuckern auch sie mit einer bläulichen Wolke am Auspuff durch die Lande. Da die Dreiradgefährte nicht ganz so schnell fahren können wie die Trabis, benützen sie eine kürzere Route zum Gasthof Fahr in Sulz. Dort in der Gartenwirtschaft genossen wir den wunderschönen Nachmittag. Wir lernten neue Autoenthusiasten kennen und unterhielten uns über Benzin, Öl und Mischverhältnisse. Einige liessen sich vom Sonnenschein beeinflussen und

bestellten beim Wirt das Dessert, bevor sie den Hauptgang bei Fricks genossen hatten.

Zurück bei Ruedis Garage wurde dann der Hauptgang serviert. Schon seit 12.00 Uhr nachmittags brutzelten Spanferkel über dem Holzkohlengrill. Alleine der Duft am Grill genügte um uns das Wasser im Mund zusammen laufen zu lassen. Es war ein herrliches Mahl, mit sehr gutem Safranrisotto und vielen verschiedenen Salaten.

Bis spät in die Nacht sassen wir zusammen und genossen den wunderschönen Sommerabend.

Ein herzliches Dankeschön gebührt Ruedi, Renate und all den fleissigen Helfern, die für uns gesorgt haben.

Reinhard

Eine spezielle Autokulisse vor dem Restaurant Fahr.



Da kann man sich aufs Essen freuen.



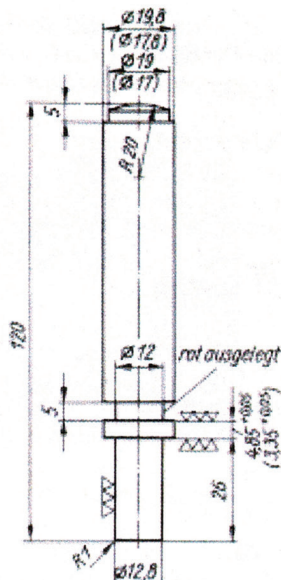
Das Velorex-Dreirad, auch für gestandene Kenner ein spezielles Gefährt.



Benzingespräche mit neuen Bekannten.



**Die Serie für technisch Interessierte:
Spezialwerkzeuge**



Werkstoff 16 Mn Cr 5
(einsatzhärten, schleifen)

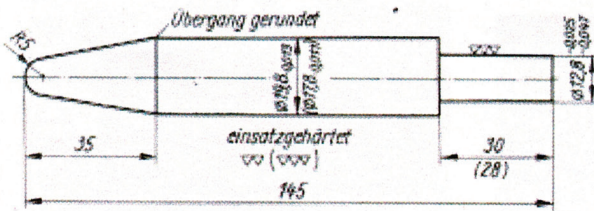
15.1.

15.1

Kolbenbolzendorn aus 16 Mn Cr 5.
Die in Klammern angegebenen Masse gelten für den P50-Motor.

15.2

Einführdorn für Kolbenbolzen aus C 15.
Die in Klammern angegebenen Masse gelten für den P50-Motor.



15.2.

Die Serie für Spezialwerkzeuge wird locker fortgesetzt.

WIR GRATULIEREN

Die Mitglieder des Trabantclub Schweiz beglückwünschen die stolzen Eltern, Rita Brandenburg und Philip Hostettler, zur Geburt ihrer Tochter Ladina. Das jüngste Mitglied der Trabifamilie erblickte am 24. März 2008 das Licht der Welt.

Wir wünschen Ladina ein glückliches Leben und viele unvergessliche Ausfahrten im elterlichen Trabant.

Ladina traf am 31. Mai u.a. unser Senior-Mitglied Hans Keigel (74) am Frühjahrstreffen bei Paul Kleger.

